

**Nachwuchs-Landwirtin**

Ilka Siemers aus Müssen darf jetzt den Agrarnachwuchs ausbilden. | Seite 11

GUTEN MORGEN

VON VOLKER PENNE

Öfter mal barfuß unterwegs sein

Bei den Sommertemperaturen ist jede Erfrischung willkommen. Und nicht zuletzt unsere Füße brauchen Luft.

Abgesehen davon, dass ich mir beim Blick auf das Schuhwerk mancher Einkaufswütiger in der Innenstadt die Auswirkungen dieses zusätzlichen Maltätierens gar nicht vorstellen möchte: Man sollte es öfter mal mit Barfußlaufen versuchen.

Ob am Strand, auf der Wiese, im Wald oder auch mal auf einem Kiesweg – Möglichkeiten gibt es nach Dienstschluss zahlreiche. Sprechen keine gesundheitlichen Probleme gegen das Unten-ohne-Gehen, lohnt es aus eigener Erfahrung, auf diese Art Fuß- und Wadenmuskeln zu trainieren sowie den Rücken zu stärken. Mit den Zehen wippen, auf diesen stehen, die Füße kreisen lassen und Wassertreten ergänzen das kleine Fitnessprogramm.

Zum Barfußlaufen sollte man bereits die Kleinsten stärker animieren. Das belegen unter anderem aktuelle Studien der Uni Wien: Bei den Barfußläufern unter den Lütten fielen die Fehlstellungen im Fußbereich deutlich geringer aus als bei den Knirpsen, die überwiegend Schuhe trugen.

POLIZEIBERICHT**Frau fährt gegen parkenden Lkw**

RATZEBURG. Eine 51 Jahre alte Frau ist gestern Morgen gegen 8.30 Uhr in der Mechower Straße in Ratzeburg gegen einen stehenden Klein-Lkw mit Anhänger gefahren. Nach bisherigem Erkenntnisstand der Polizei fuhr die Frau aus dem Ratzeburger Umland mit ihrem Dacia die Mechower Straße in Richtung Gartenstraße. In Höhe der Bundespolizei krachte sie aus ungeklärter Ursache in das Gespann.

Bei dem Unfall wurde die Unfallverursacherin leicht verletzt. Der Fahrer und Mitfahrer des Lkw blieben unverletzt, da sie sich außerhalb des Fahrzeuges aufhielten. Der Sachschaden wird auf 18 000 Euro geschätzt.

WETTER

Höchsttemperatur: 20°
Tiefsttemperatur: 13°

Wind: schwach umlaufend

Der Tag wird angenehm mit bis zu 20° und schwachem Wind aus unterschiedlichen Richtungen. Am Vormittag könnte es vereinzelt regnen.



Robert Schulz, Dimo Janzen und Philipp Schumacher (v. l.) vom Ratzeburger Unternehmen Al-Car. Normalerweise ist die Ausstellungsfläche hinter dem Firmengebäude an der Straße Am Rackerschlag gefüllt mit Wohnmobilen für den Verkauf. Jetzt stehen hier fast nur noch Fahrzeuge, die entweder schon verkauft sind oder die in der Werkstatt aufgerüstet und modernisiert werden.

FOTOS: JOACHIM STRUNK

Ratzeburger Händler profitiert vom Boom bei Wohnmobilen

Corona hat den Urlaub im Wohnmobil trendy gemacht – Autohändler wie der Ratzeburger Al-Car können die Nachfrage kaum noch befriedigen – Die Göschs aus Reinfeld erklären, was sie an ihrem Mobil so lieben

VON JOACHIM STRUNK

BUCHHOLZ/RATZEBURG. „Bis vor zwei Jahren hatten wir noch ein Motorboot im Hafen von Neustadt liegen. Dann haben wir uns für ein Wohnmobil entschieden“, erklärt Horst Gösch aus Reinfeld. Gemeinsam mit seiner Frau Gabriele und den Enkelkindern machen alle gerade einen Kurzurlaub im gar nicht so weit entfernten Buchholz am Ratzeburger See.

Was war der Grund für den Wechsel des Urlaubsgefährts und was machen die Vorteile eines Wohnmobils aus, haben die Lübecker Nachrichten gefragt. Horst Gösch: „Mit dem Schiff konnten wir immer seltener fahren, weil der Fahrwind immer stärker wurde. Außerdem wurde der Unterhalt, Reparaturen und Kraftstoff für das Boot immer teurer.“ Also wechselte das Paar aus Nordstormarn vom Wasser auf die Straße.

Alle Sachen liegen an ihrem Platz

„Wir wollten schon seit Jahren Städtereisen machen, herumkommen, mehr von Deutschland sehen. Allein im ersten Jahr haben wir schon zehn solcher Ziele ‚abgearbeitet‘“, erklärt Gabriele Gösch, die vor allem auch das Eigene, das Heimelige an dem Mobil liebt. „Man braucht nicht ständig die Koffer ein- und auspacken wie bei Hotelurlaubs, sondern man weiß immer gleich, wo die benötigten Sa-



Das Reinfelder Ehepaar Gabriele und Horst Gösch mit Enkel Leon vor seinem Wohnmobil auf dem Campingplatz in Buchholz.

chen liegen.“ Ein wenig enger sei es in ihrem 7 x 2,3 Meter großen Wohnmobil schon als auf dem zehn Meter langen Boot. „Dort konnte man besser an Deck sitzen.“ Allerdings seien sie gewöhnlich auch nur zu zweit unterwegs.

Aktuell haben sie die beiden Enkelkinder mit, der Schwiegersohn kommt am

Wochenende mit seinem Wohnwagen nach. Den Göschs gefällt auch das Camperleben, da gebe es eine gute Gemeinschaft. Wenngleich diese Erfahrung angesichts der Massen, die nun auch die Wohnmobilurlaube entdeckt haben, leichte Risse bekommen habe. Auch sei es mittlerweile schwieriger, einen Stell-

Zahlen und Fakten

Camping liegt im Trend. Ein großer Treiber für diesen Boom war und ist nach Aussagen aller Beteiligten Corona. Die Pandemie macht Urlaub in Deutschland auch bei jüngeren Menschen wieder beliebter. Das sieht man zum einen an den Übernachtungszahlen heimischer Touristenorte und zum anderen an steigenden Zulassungszahlen für Wohnwagen und Wohnmobile.

„Im vergangenen Jahr wurden 29 148 neue Wohnwagen zugelassen. Damit ist 2020 das

siebte Jahr in Folge mit ansteigenden Zulassungszahlen in diesem Fahrzeugsegment“, berichtet Detlev Peters vom TÜV Nord in Mölln.

Noch beliebter seien Wohnmobile: „Hier gab es 2020 einen neuen Höchstwert an Neuzulassungen mit 78 055 angemeldeten Reisemobilen. Das entspricht einem Wachstum von 44,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden somit 107 203 Freizeitfahrzeuge deutschlandweit neu zugelassen.“

platz für das Mobil zu bekommen. „Man muss schon vorbuchen“, sagt Horst Gösch. Dennoch haben sie den Kauf des 120 000 Euro teuren Gefährts nicht bereut, die Vorzüge überwiegen nach wie vor.

Diesen Trend bestätigen auch die beiden Verkaufsleiter für Wohnmobile beim Ratzeburger Autohändler Al-Car, Robert Schulz und Dimo Janzen. „Wir haben in der Branche in den letzten acht Jahren jedes Jahr neue Verkaufsrekorde erzielt. Für einen riesigen Schwung hat dann im vergangenen Jahr die Coronapandemie gesorgt“, erzählt Schulz. 1995 wurde das Unternehmen gegründet, seit 2007 residiert die Firma von Alexander Weisedel am Standort Rackerschlag (neben MacDonald's im Gewerbegebiet an der Kreuzung B207/B208) in Ratzeburg.

Neufahrzeuge sind nach drei Tagen weg

„Als wir damals mit den Wohnmobilen angingen, hatten wir 36 Fahrzeuge hier stehen. Für das nächste Jahr planen wir mit 1100 Verkaufsfahrzeugen“, ergänzt Janzen. Die Nachfrage sei mittlerweile so groß, „dass gelieferte Neufahrzeuge hier nur noch zwei bis drei Tage stehen, dann sind sie auch schon wieder weg“.

Im Durchschnitt legen die Käufer bei Al-Car zwischen 55- und 60 000 Euro auf den Tisch – vom kleinen Kastenwagen bis zum „Ozeanriesen der Landstraße“. Neben Wohnmobilen der Hersteller Adria, Chausson, Etrusco, Dreamer, Karmann, Knaus, Weinsberg und Westfalia bietet Al-Car auch eine eigene Marke an: Domo. Damit bedient man ganz individuelle Wünsche der Kunden.

Gebrauchte Wohnmobile hat Al-Car im Prinzip auch, doch die sind fast noch schneller weg. „Die Fahrzeuge verlieren zurzeit gar nicht mehr an Wert. Im Gegenteil: Was vor ein paar Jahren noch für eine Summe zwischen 13- und 18 000 Euro zu haben war, ist mittlerweile schon über 20 000 Euro wert. Jahresfahrzeuge kosten genauso viel wie Neuwagen.“

Für das nächste Jahr sehen Schulz und Janzen den Trend ungebrochen. Wie es danach aussieht, können sie nur vermuten. Vieles hänge von der Entwicklung der Corona-Krankheit ab.

Benefizkonzert für die Flutopfer heute in Ratzeburg

RATZEBURG. Der Konzertabend im Innenhof des Ratzeburger Rathauses am Freitag, 23. Juli, wird zum Benefizkonzert für die Flutopfer in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-

Westfalen. Die Bürgerstiftung Ratzeburg möchte in Kooperation mit dem Musiksommer ein Zeichen der Solidarität setzen und alle Einnahmen des Abends zu 100 Prozent

den Opfern zu Gute kommen lassen. Der Organisator des Musiksommers, Jens Butz, der selbst langjährige Freunde in Dernau und Neuenahr hat, konnte sich telefonisch direkt

informieren. Der Eintritt beim Konzertabend ist frei. Die Hutspende, die am Abend erbeten wird, geht zu 100 Prozent ohne Abzüge direkt an offizielle Stellen. Die Bürgerstiftung

Ratzeburg wird die Spende und deren Verwendung genau dokumentieren und auf der Website veröffentlichen.
Info und Anmeldung: www.musiksommer-2021.de